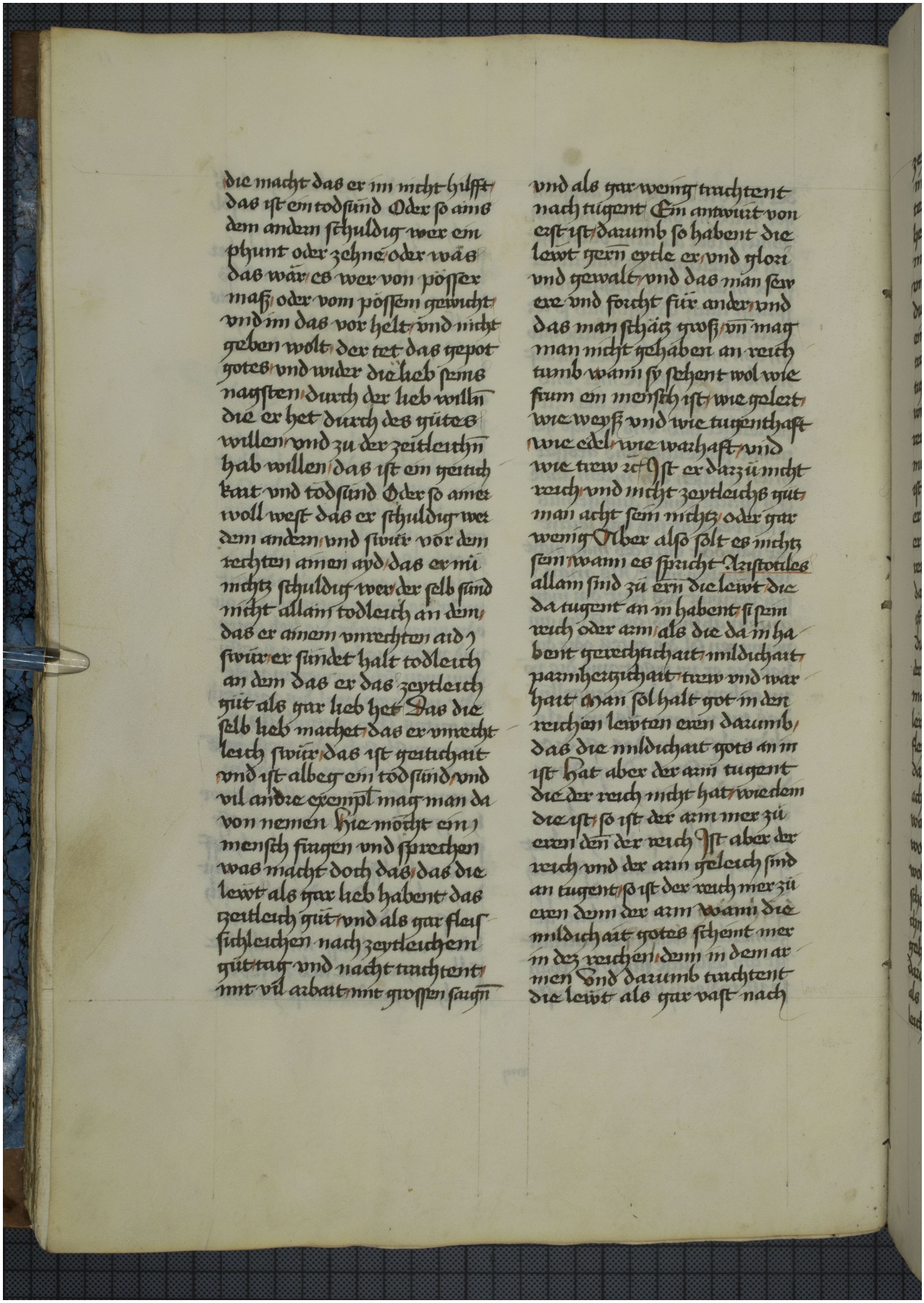
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



die macht das er im nicht hilfft
das ist ein todsünd Oder so ains
dem andern schuldig wer ein
phunt oder zehne oder wäs
das wär es wer von pösser
maß oder vom pössen gewicht
vnd im das vor helt vnd nicht
geben wolt der tet das gepot
gotes vnd wider die lieb seins
nachsten durch der lieb willen
die er het durch des gütes
willen vnd zu der zeitleichen
hab willen das ist ein geitich
kait vnd todsünd Oder so amer
woll west das er schuldig wer
dem andern vnd swiir vor dem
rechten ainen aid das er im
nichts schuldig wer der selb sünd
nicht allain todleich an dem
das er ainem vnrechten aid
swiir er sündet halt todleich
an dem das er das zeytleich
gut als gar lieb het Das die
selb lieb machet das er vnrecht
leich swiir das ist geitichait
vnd ist alleg ein todsünd vnd
vil andre exempl mag man da
von nemen Nie mocht ein
mensch fragen vnd sprechen
was macht doch das das die
lewt als gar lieb habent das
zeitleich gut vnd als gar fleis
sichleichen nach zeytleichem
gut tag vnd nacht trachtent
mit vil arbait mit grossen sorgen
vnd als gar wenig trachtent
nach tugent Ein antwurt von
erst ist darumb so habent die
lewt gern eytle er vnd glori
vnd gewalt vnd das man ser
ere vnd forcht für ander vnd
das man schätz gross vn mag
man nicht gehaben an reich
tumb wann sy sehent wol wie
frum ein mensch ist wie gelert
wie weyß vnd wie tugenthaft
wie edel wie warhaft vnd
wie trew ꝛc Ist er darzu nicht
reich vnd nicht zeytleichs gut
man acht sein nichts oder gar
wenig Aber also solt es nichts
sein wann es spricht Aristoteles
allain sind zu ern die lewt die
da tugent an im habent si sein
reich oder arm als die da im ha
bent gerechtichait milditchait
parmhertichait trew vnd war
haft man sol halt got in den
reichen lewten eren darumb
das die mildichait gots an im
ist hat aber der arm tugent
die der reich nicht hat wiedem
die ist so ist der arm mer zu
eren den der reich Ist aber der
reich vnd der arm geleich sind
an tugent so ist der reich mer zu
eren dem der arm wann die
mildichait gotes schent mer
in dez reichen dem in dem ar
men Vnd darumb trachtent
die lewt als gar vast nach